

## Beiheft

2

S 205

1327 Mai 25 [of sente Urbanis dage].

[152]

205

Philippus, Herr von Balckenstein, u. Raugraf Conraid der junge als Schiedsleute in dem Erbstreite zwischen Wildgraf Friedrich von Kirburg und Heinrich, Wildgraf von Smitberg, fällen einen Schiedspruch, wodurch aller Streit endgültig beigelegt sein soll; beide sollen gemeinsam besitzen die Dörfer Munster, Heddesheim, Sobernheim, Monzichen (Münster a. Stein, Heddesheim, Sobernheim, Monzingen, Kr. Kreuznach); Woppenradt, Bickersheim, Bontenbach, Hojenbach, Breidendeil, Kempevelt u. Bruchwiedt (!) (Woppenroth, Kempfeld, Bruchweiler (?), Kr. Berncastel), doch Wildgraf Friederich daraus den 6. Heller haben. Andere Bestimmungen. Wer diese Festsetzungen bricht, soll Meineidig und treulos sein, in des Papstes Bann und des Königs Acht. Wenn Heinrich diese Sühne bricht, soll er dem Wildgraf Friedrich 420 Pfd. Heller geben und den angerichteten Schaden ersetzen oder aber zu Rodenhusen einfahren.

Kopie des 16. Jhdts. Papier; Dham 9. Kopie 1751 ex orig. perg. archiv. Dhunens. im Corp. rec. Ringr. S. 103—106. — Gedr. „Gründliche Ausführung 1751“ S. 84—85.